Zusammenfassung von Workshop 1 „Von der Idee zum Konzept“

In diesem Workshop ging es primär um die Definition eines freien Lernortes und schließlich explizit um den Raum eines FLOs. Nachdem genauer geklärt wurde, was ein FLO ist und wie dieses Projekt verlaufen ist, stellten sich die Workshop-Teilnehmer der Reihe nach vor und schilderten kurz die Situation an ihren Schulen und was sie sich von dem Workshop erhofften. Dabei ergab sich, dass das Anliegen der meisten Teilnehmer war, Ideen und Anregungen für die Konzeptentwicklung eines FLOs zu bekommen, um Kollegen und Schulleiter dazu zu bewegen, einen FLO an der Schule einzurichten.

Anhand des Beispiels von Frau Klein, die den FLO an der Gesamtschule Neuwerk, Mönchengladbach vorgestellt hat, wurde den Teilnehmern erläutert, wie ein FLO aussehen kann und welche Bedingungen (Fluchtwege, Brandschutz etc.) zu erfüllen sind, um einen FLO einzurichten. Außerdem wurden die Anforderungen an einen FLO dargestellt, die z.B. die Förderung von Kreativität und selbstständigem Lernen und ein erweitertes Methodenverständnis beinhalten.

Als Problem stellte sich im Laufe des Workshops heraus, dass oft die finanziellen Mittel fehlen, um an den Schulen FLOs einzurichten. An Räumlichkeiten mangelt es nämlich oftmals nicht. Zudem wurde erwähnt, dass SuS eventuell dazu neigen, die ihnen zur freien Verfügung gestellten Mittel (z.B. PCs) zu beschädigen. Hierzu ist man zu dem Schluss gekommen, dass SuS zum verantwortungsvollen Umgang erzogen werden müssen und sich ein FLO entwickeln muss; d.h. das Prinzip „freier Lernort“ funktioniert nicht von heute auf morgen.

Abschließend wurde den Workshop-Teilnehmern noch die Gelegenheit geboten, sich untereinander auszutauschen und Fragen an die Referenten zu stellen.